Nationalkolleg Mihai Eminescu Baia Mare

KALEIDOSKOP DEUTSCH

Schulzeitung der deutschen Abteilung

Ausgabe 2022

Colegiul National “ Mihai Eminescu”

Baia Mare

KALEIDOSKOP DEUTSCH

Revista catedrei de limba germana

Nr. 1

2002

Coordonatori: director prof. Marius Craciun

director adj. prof. Adrian Bledea

prof. Romina Fischer

prof. Anca Viorica Pop

Elevi colaboratori: ***Aniţaş Sara – 11. E***

Ciocotişan Raluca – 12. G

Ghiritan Lorena – 10.D

Grigor Ştefana – 12. G

Heredea Delia – 11. A

Ilieş Andra – 10.D

Kulcsar Rareş – 12.G

Maksai Alexandra – 10.D

Nagy Edvin – 10.D

Onea Bianca – 11.D

Oşan Adrian – 12.G

Paşca Alexandra – 11. E

Sarca Celina – 11.D

Stan Răzvan - 12.G

Szepacher Simina – 10.A

Tehnoredactare si grafica: Anca Alexan

Ramona Bencze

Inhaltsverzeichnis

Vorwort…….……..5

Das Nationalkolleg "Mihai Eminescu" – Teil der groβen PASCH-Familie……..…….6

Aktuelle Themen ……..……...…9

Vermüllung – ein großes Umweltproblem……...……..…….9

Was sind Komplexe und wie können sie uns beeinflussen?.....11

Traumberuf Arzt……...…….12

Lese - Ecke: 2 Jugendbücher……..…14

Berühmte Deutsche……..16

Otto von Bismarck – Dämon oder Genie?.....16

Michael Schumacher, die Sportlegende……..17

Albert Einstein – das größte Genie der Welt……..…….18

Interessen und Freizeitbeschäftigungen unserer Schüler:innen…….21

Lehrerzimmmer…….…..…27

Landeskunde mit digitalen Medien unterrichten – praktische Hinweise…….…..27

BETREUUNG und/oder MENTORING.....33

Interview mit Herrn Meschendörfer……35

Unsere Schulprojekte……..38

Quiz-Seiten – Teste deine Deutschkenntnisse……44

Vorwort

Motto: ***"Nichts ist leichter, als so zu schreiben, dass kein Mensch es versteht; wie hingegen nichts schwerer, als bedeutende Gedanken so auszudrücken, dass jeder sie verstehen kann". (Arthur Schopenhauer)***

Das Ziel unserer Schülerzeitung ist es, unseren Schüler:innen die Möglichkeit zu geben, ihre Meinungen auszudrücken. Jugendliche haben eine starke Stimme, die wir entdecken sollen. Es ist vielmehr unsere Pflicht, dieser neuen frischen Stimme zuzuhören, sodass sich die Jugendliche ermutigt fühlen, ihren Gedanken freien Lauf zu lassen.

Wir laden unsere Leser:innen zu einer spannenden Reise ein. Zusammen werden wir mehr über die Interessen der Jugendlichen erfahren, über ihre Meinungen zu aktuellen Themen und über die Aktivitäten, die im Deutschunterricht durchgeführt wurden. Es wird eine tolle Entdeckungsreise sein. Reisen Sie mit!

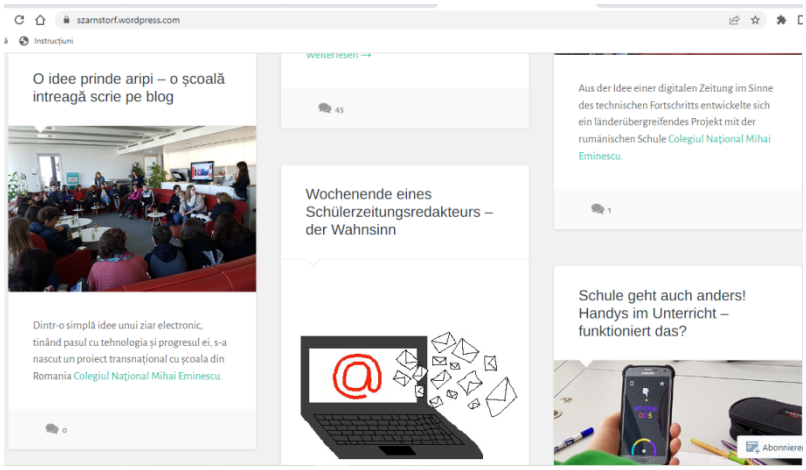
Die Redaktion

Das Nationalkolleg “Mihai Eminescu” – Teil der groβen PASCH-Familie

Seit 2014 gehört unser Nationalkolleg zu der groβen Familie der PASCH - Schulen und seit 2016 dürfen hier DSD I und DSD II Prüfungen organisiert werden. Die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft” vernetzt Schulen weltweit und ermöglicht Schüleraustausche, Teilnahme an internationalen Wettbewerben und Fortbildungen für Lehrkräfte.

Der kulturelle Austausch wird dadurch gefördert, dass Kulturweit-Freiwillige und aus Deutschland entsandte Lehrkräfte an unserer Schule gelegentlich tätig sind. Von ihnen lernen die Schüler:innen vielmehr als nur eine Sprache. Sie haben die Möglichkeit einen Einblick in die deutsche Denkweise zu gewinnen. Obwohl es am Anfang ein bisschen schwierig scheint, trägt der Austausch mit Muttersprachlern wesentlich dazu bei, die Kommunikationsfähigkeiten der Jugendlichen zu verbessern. Die Unterstützung der Kulturweit-Freiwilligen war eine Bereicherung des Deutschunterrichts.

Das bisher erfolgreichste Projekt fand 2017 im Rahmen der Schulpartnerschaft “Schulvergleich: Rumänien – Deutschland” statt, als eine Gruppe von Schüler:innen unserer Schule eine Reise nach Deutschland machten. Das Ziel des Projektes war, das deutsche Schulsystem besser kennenzulernen. Ihnen wurde ein vielfältiges Programm angeboten, dessen Schwerpunkt der kulturelle Austausch war. Zu den Hauptattraktionen zählten: ein Ausflug in die Alpen, ein Besuch in eine deutsche Schule und einen Betrieb, wo deutsche Schüler:innen ein Praktikum machen können und die Reise nach München, einer Stadt mit vielen berühmten Sehenswürdigkeiten. Als Endprodukt enstand eine Online-Schülerzeitung mit Artikeln auf Deutsch und Rumänisch. (https://szarnstorf.wordpress.com/)



Von groβer Bedeutung ist auch die Tatsache, dass an DSD-Schulen das Deutsche Sprachdiplom angeboten wird.

Was sollte man über DSD wissen?

- DSD ist mehr als eine Sprachprüfung. Schwerpunkte der Vorbereitung sind systematischer Kompetenzenaufbau, aktiver Umgang mit Texten, Entwicklung der Schreib- und Sprachkompetenzen, Integration landeskundlicher Elementen, Arbeit nach Prinzipien des Projektunterrichts
- alle vier Teilfertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, schriftliche Kommunikation, mündliche Kommunikation) werden geprüft

- die Prüfung wird auf zwei Niveaustufen geteilt: DSD I gilt für A2/ B1, bzw. DSD II für B2 / C1
- das Diplom wird weltweit anerkannt und ist von groβem Vorteil sowohl für das Studium in Deutschland als auch im weiteren Berufsleben
- die Vorbereitungsstunden und die Prüfung sind kostenlos

In den letzten Schuljahren haben mehr als 60 SchülerInnen erfolgreich an den DSD-Prüfungen teilgenommen und wir hoffen, dass in der Zukunft immer mehr Jugendliche diese Chance nutzen werden.

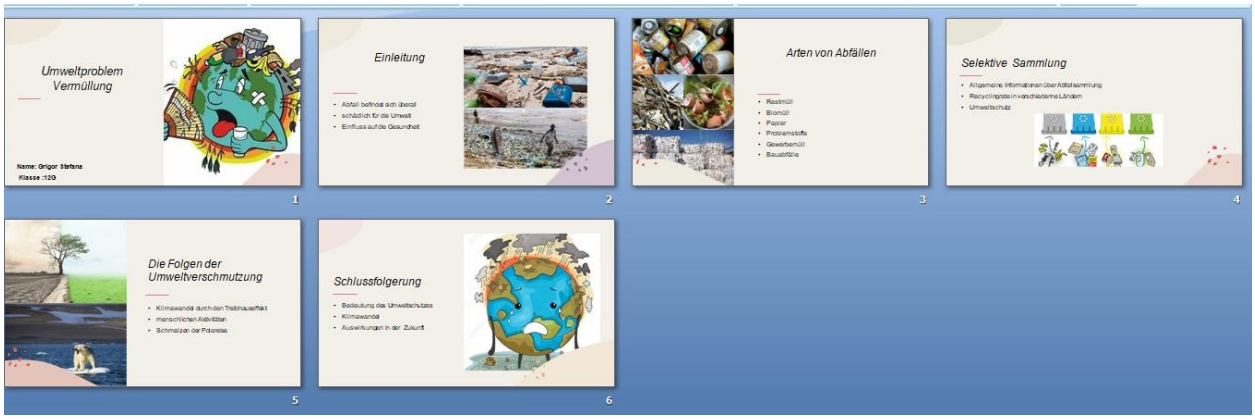
AKTUELLE THEMEN

Vermüllung - ein groβes Umweltproblem

Die Umweltverschmutzung begann mit dem Anfang der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert bemerkbar zu sein und hat seitdem weiter zugenommen und ist heute zu einem echten Problem der öffentlichen Gesundheit geworden. Umweltverschmutzung erscheint, wenn die natürliche Umwelt ein Element, das auf unnatürliche Weise in die Luft, den Boden oder das Wasser gelangt ist, nicht zerstören kann. Im Alltag identifizieren wir mehrere Arten von Verschmutzung: Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung und Bodenverschmutzung. Umweltverschmutzung bedeutet eine Vergiftung der Umwelt mit Stoffen, die die natürliche Funktion von Ökosystemen beeinträchtigen können und gesundheitsschädlich sind.

Seit es Menschen gibt, gibt es auch Abfälle. Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, nicht mehr essbar oder kaputt sind, landen auf den Müll. Heutzutage produzieren wir immer mehr Müll und viele Dinge, die wir wegwerfen, können nicht mehr auf natürlichem Weg verrotten. Manche Abfälle, wie Batterien oder Elektronikgeräte, sind sogar richtig giftig. Die Landwirtschaft ist hauptsächlich für die Wasser- und Bodenverschmutzung verantwortlich. Man kann sagen,dass Abfall scih überall befindet: auf dem Grund der Meeren und Ozeane, an den Ufern von Flüssen, in der Luft die wir atmen, also im unseren Alltagsleben.Von der Verpackunstüten bis zum Geschirr und Besteck ausPlastik, alle diese Kunststoff-Produkte sind Teile unseres Lebens und leider beeinflussen unsere Gesundheit auf einer schlechten Weise.

Die selektive Abfallsammlung ist eine wesentliche Aktivität in einer zivilisierten Gesellschaft aber leider Rumänien ein Problem. Die selektive Sammlung von Abfällen ist ein sehr wichtiger Schritt in Richtung einer effizienten Entsorgung und Verringerung der Umweltauswirkungen, und wir müssen wissen, dass recycelbarer Abfall kein Müll ist , sondern eine Ressource. Deponien sind eine potenzielle Gefahr..Es ist wichtig, die Abfallarten zu kennen, wie sie richtig in die Abfallcodes passen und warum es eine Aktion mit so großer Wirkung ist, die richtige selektive Sammlung von Abfällen und deren Recycling zu finden. Wenn man Abfälle selektiv sammelt, muss man daran denken, dass er zuerst sich selbst schützt und dann die Gesellschaft und die Umwelt.



Zum Schluss möchte ich die Bedeutung des Umweltschutzes betonen und sagen, dass es sehr wichtig für die Menschen ist, sich mehr mit dem Umweltschutz zu beschäftigen. Die Schadstoffe, die in die Natur gelangen, können ihre Form und Zusammensetzung verändern und sich in der Natur anreichern, die Nahrungskette und damit die menschliche Gesundheit beeinträchtigen. Tatsächlich hängt das Ausmaß, in dem die Umweltverschmutzung die Gesundheit nicht beeinträchtigt, davon ab, wie lange und wie wir Schadstoffen ausgesetzt sind.Dies hängt auch von unserer Verwundbarkeit ab, die maßgeblich mit unserer Gesundheit zusammenhängt.Wenn die Menschen in den folgenden Jahren nicht genug um Umweltschutz kümmern, wird es schlimmer für die Umwelt sein. In diesem Zusammenhang werden alle Menschen die Konsequenzen aushalten.

Leider werden die nächsten Generationen die Folgen unseren Handlungen tragen. Selbst wenn sich das Problem verbessern wird, werden einige Schadstoffe in der Natur bleiben und die Durchschnittstemperaturen werden weiter steigen, bevor sie sich stabilisieren. Es stimmt, dass im Allgemeinen, die Ländern eine wesentliche Verantwortung für den Umweltschutz haben, aber jeder von uns kann etwas für die Umwelt tun, wie z.B. an verschiedenen Umweltaktionen teilnehmen. Wenn jeder Mensch so gut wie möglich die Regeln befolgen würde, wären die Auswirkungen sofort sichtbar und eine Umkehr zur sauberen Natur wäre in kurzer Zeit möglich. Die Menschen müssen wissen, dass die Zukunft des Planeten in ihren Händen liegt. Die Maßnahmen in dieser Hinsicht sind nicht schwierig, sie erfordern keine großen Investitionen. Zusammenfassend der Schutz der Umwelt liegt in die Händen jedes Menschen und jeder Bürger hat eine moralische Verpflichtung gegenüber zukünftigen Generationen.

Grigor Ştefana – 12. G

Was sind Komplexe und wie können sie uns beeinflussen?

Der Begriff „Komplexe“ kommt aus der Psychologie und wird meistens dann verwendet, wenn eine Person mit sich selbst unsicher ist und sein Äußeres nicht mag und nicht akzeptiert.

Viele Personen haben heutzutage Komplexe. Viele mögen ihr Aussehen nicht, da sie sich mit anderen Personen vergleichen. Sie sehen in sich nur das Schlechte und nicht das Schöne.

Aber auch im Neid, in der Minderwertigkeit oder dem fehlenden Selbstvertrauen äußert sich der Komplex. Menschen mit Komplexen denken sie seien zu dick, nicht schön genug, sie hätten eine zu große Nase, zu dünne Lippen usw.

Komplexe entstehen öfters auch durch Mobbing bzw. durch negative Kommentare, die den Menschen sehr beeinflussen kann, wenn man kein Selbstvertrauen hat. Viele Menschen neigen auch dazu, sich dadurch zu verändern und das führt dann öfters zu Magersucht, Selbsthass etc.

Aber wie genau können uns Komplexe beeinflussen?

Mädchen, die denken sie würden hässlich sein, sie seien zu klein bzw. zu groß, ihre Figur sei nicht schön genug etc. neigen des Öfteren zu ästhetischen Operationen (= Schönheitsoperationen). Aber auch Jungs bzw. Mädchen, die denken sie seien zu dick und ihre Figur würde nicht passen hören oftmals auf zu essen und geraten zur Magersucht. Diese Krankheit kann „sterblich sein und des Weiteren gefährlicher als Depression“, sagt der Ärztlicher Direktor der Schön Klinik, Professor Ulrich Voderholzer.

Außerdem kann ein Selbsthass entstehen. Man akzeptiert sich selbst nicht mehr und will nicht mehr so aussehen bzw. so sein, wie man ist. Socialmedia gehört zu einer der meist gefährlichsten Medienbranchen überhaupt. Knapp 98% der jungen Mädchen dort vergleichen sich mit Models, Influencern etc. und verlieren ihr Selbstbewusstsein und bekommen Komplexe, da sie denken sie würden nicht so dünn sein wie die Models oder nicht schön genug sein. Das alles kann in einem jungen Alter passieren und außerdem sehr gefährlich sein.

Du bist wunderschön auf deiner Art, versuch nicht eine andere Person zu sein, die du gar nicht bist!!

Meiner Meinung nach sollte niemand sich mehr mit dem anderen vergleichen, da jeder auf seiner Art und Weise wunderschön ist! Des Weiteren sollten wir mit dem Mobbing aufhören und niemanden mehr aufgrund seines Aussehens beurteilen!

Sarca Celina - 11.D

Traumberuf Arzt

Medizin fasziniert mich schon seit der 5. Klasse, daher habe ich mich für dieses interessante Thema entschieden. Medizin ist für mich mein Traum- und Zukunftsberuf, den ich mir wünsche. Auch wenn der Bereich der Medizin ist sehr komplex, hat er viele technologische Veränderungen erfahren. Medizin ist ein wichtiges Feld in der Welt, denn ohne Ärzte wäre die Welt im totalen Chaos. Ärzte sind wirklich die Retter von Menschen, die Hilfe brauchen. Es hat sich im 21. Jahrhundert als ein neues technologisches Niveau erwiesen, da die Medizin in Deutschland so weit fortgeschritten ist, dass Medikamente oder Behandlungen für verschiedene unheilbare Krankheiten entdeckt wurden.

Medizin ist mehr als ein Job; es ist ein Lebensstil. Patienten verdienen einen professionellen, einfühlsamen Arzt, und das bekommen sie, wenn der Arzt sein Leben lang Medizin praktiziert hat. Ärzte müssen großartig sein in dem, was sie tun, aber das reicht nicht aus. Sie müssen sich auch um ihre Patienten kümmern. Nach der Therapie, während der Kommunikation und während der Durchführung ihrer medizinischen Handlungen. Entscheidend für einen guten Arzt sind fachliche Fähigkeiten und medizinisches Wissen. Beobachtungs- und Auffassungsvermögen, körperliche und geistige Anpassungsfähigkeit sollten ebenfalls gut entwickelt sein. Die Medizin ist ein komplexes Gebiet, das sich als interessant, aber auch schwierige Wissenschaft erweist. Der Beruf des Arztes beinhaltet verschiedene positive und negative Aspekte, die sich unabhängig vom behandelten Bereich finden. Ein hervorragender Arzt muss die für diesen Job wichtigen Fähigkeiten mitbringen, mit Stress umgehen können, Empatie zeigen, mit seinen Patienten kommunizieren und sich vor allem voll und ganz seiner Arbeit widmen. Schon seit meiner Kindheit wollte ich Menschen auf eine bestimmte Art und Weise helfen können und der Beruf

des Arztes hat mich durch meine Reife begleitet. Dieser Job erweist sich als zeitgemäß und angemessen für mich und meinen Charakter.

Die Medizin ist wichtig in meinem Leben, aber auch für Menschen auf der ganzen Welt, ein Bereich, ohne den wir nicht auskommen könnten, weil er für unsere Zeit lebenswichtig ist. Ein guter Arzt wird immer nach Lösungen suchen, um seinem Patienten zu helfen, aber seinen Zusand nicht zu verschlimmern.

Răzvan Stan – 12. G

Lese-Ecke: 2 Jugendbücher

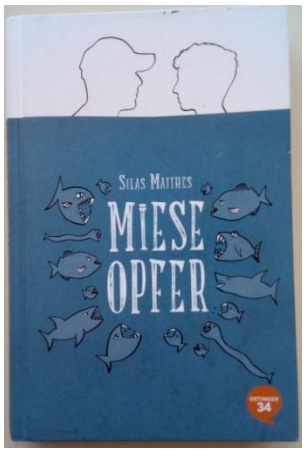
Checkpoint Europa – von Manfred Theisen

Celina Sarca – 11.D

In diesem Buch geht es hauptsächlich um zwei Flüchtlinge namens Basil und Sahra, die beide aus Syrien geflüchtet sind, um ein neues besseres Leben anzufangen. Basil lernt seine groβe Liebe Sahra auf der Flucht kennen und verliebt sich sofort in sie. Auf dem Weg müssen sie viele schwierige und gefährliche Situationen durchgehen, aber am schlimmsten ist es, dass Basil Sahra verliert. Er kommt in Deutschland an und geht in ein Heim, aber verspricht weiter nach Sahra zu suchen. Später lernt er Tobias, einen Journalisten kennen, der einen Roman über Basil und seine Flucht schreiben will. Basil erzählt viel über sein Leben und dadurch kommen viele Erinnerungen, die ihn innerlich oft zerstören.

Mir hat das Buch gut gefallen, da es gut geschrieben wurde. Ich finde die Geschichte sehr berührend und es faszinierend, wie solche jungen Leute ohne Familie durch so eine schwere Reise überleben. Ich kann das Buch nur weiterempfehlen.

Miese Opfer – von Silas Matthes



Von Andra Ilieş – 10.D

Das Thema dieses Buches ist Mobbing in der Schule, aber auch Cybermobbing. In diesem Buch geht es um zwei Freunde, Leo und Fred, die jeden Tag in der Schule von Sebastian Dunker gemobbt werden. Der erste Schultag nach den Ferien endet für Fred mit einer Gehirnerschütterung. Dunker findet die Notizen von Fred und Leo, die ein Superhelden-Brettspiel entwickelt haben und wirft sie aus dem Fenster. Später tötet Dunker Fred Meereschweinschen. Leo und Fred wollen sich rächen und hacken Dunkers PC. Dort findet sie Fotos vom kleinen Dunker, der mit Barbiepuppen spielte. Sie machen Kopien und verteilen die Fotos in die ganze Schule. Das ist eigentlich die Geschichte einer Eskalation, die aber ein überraschendes Ende hat. Meine Meinung ist, dass das Buch gut ist. Am Anfang war es ein bisschen langweilig, aber die Handlung wird immer interessanter. Das Thema ist auch interesssant, weil es aktuell ist und viel mit dem täglichen Schulleben zu tun hat.

Berühmte Deutsche

In ihren Abschlussarbeiten haben sich drei Schüler:innen der 12.G Klasse dazu entschieden, sich über berühmte Deutsche aus unterschiedlichen Bereichen zu informieren. Hier sind die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Otto von Bismarck – Dämon oder Genie?

Der wichtigste Grund, der mich dazu bewogen hat, dieses Thema zu wählen, ist meine Leidenschaft für Geschichte. Seit meiner Kindheit interessiere ich mich leidenschaftlich für die Geschichte Rumäniens und der Welt. Das 19. Jahrhundert ist für mich eine der interessantesten Epochen der Geschichte, geprägt von der Entstehung von Nationalstaaten, die die Grundlage für die Entwicklung der heutigen Gesellschaft darstellen.

Otto von Bismarck ist eine der wichtigsten Figuren der deutschen Geschichte. Mit seiner Politik prägte er Preußen und Deutschland. Unter seiner Führung wurde Deutschland zum ersten Mal ein geeinter Nationalstaat. Bismarck wurde ein populärer Held und der erste deutsche Kanzler.

Dieses Thema erwies sich als interessanter, als ich erwartet hatte. Ich erfuhr von dem Leben und den wichtigen Funktionen, die Otto von Bismarck innehatte, und von seinen Reformen, als er an die Macht kam, aber für mich war der interessanteste Teil mit den Einigungskriegen verbunden. Obwohl das 19. Jahrhundert durch einen allgemeinen europäischen Rahmen für die Umwandlung von Völkern in Nationen und für die Bildung von Nationalstaaten gekennzeichnet

ist, haben wir beim Studium dieses Themas festgestellt, dass die Art und Weise, wie es erreicht wurde, von Fall zu Fall differenziert wurde. So musste der deutschsprachige Raum im Gegensatz zu Rumänien, das sich durch die Doppelwahl von Alexandru Ioan Cuza 1859 demokratisch vereinigte, selbst zwischen seinen eigenen Staaten blutige Kriege führen, um sich zu vereinen.

Der Bismarck-Mythos ist heute weitgehend verblasst. Er war weder ein Dämon noch ein Genie, sondern ein geschickter Diplomat, ein Meister der List und Intrige, der Gelegenheiten die er zu nutzten wusste. Es bleibt das Bild eines äußerst fähigen Politikers, der als Individuum den Lauf der deutschen Geschichte dauerhaft verändert hat, wenn auch nicht unbedingt zum Besseren. "Menschen schreiben Geschichte", wie Treitschke zu Recht sagte.

Raluca Ciocotişan – 12.G

Michael Schumacher , die Sportlegende

Der Grund, warum ich mich entschieden habe, das Leben von Michael Schumacher zu präsentieren, ist meine Leidenschaft für die Formel 1 und die Tatsache, dass Michael einer meiner Lieblingsfahrer aller Zeiten ist. Sein Rekord von 7 Weltmeistertiteln ist noch immer ungebrochen, lediglich der Brite Lewis Hamilton hat ihn 2020 überboten. Michaels Legende ist nicht nur den Deutschen bekannt, die ihn im Motorsport ungemein schätzen, sondern der ganzen Welt. Es ist wirklich erstaunlich, wie Schumacher durch seine harte Arbeit zu einem der beliebtesten und schnellsten Fahrer der Welt geworden ist.

Die Legende von Michael Schumacher sollte jeder Rennsport-Enthusiast kennen. Es zeigt, wie harte Arbeit, Entschlossenheit und Opferbereitschaft Schumacher siebenmal zum schnellsten Mann der Welt gemacht haben. Die meisten Menschen wissen nicht allzu viel über den Mann hinter dem Namen Schumacher. Deshalb habe ich mich entschieden, die Geschichte von Michael Schumacher zu präsentieren, um zu zeigen, dass hinter dem Namen ein sehr starker und kluger Mann steckt. Um zu zeigen, warum der Name Schumacher Geschwindigkeit inspiriert. Michael Schumacher wird wegen seiner Schnelligkeit, Entschlossenheit und seines Engagements immer eine der Legenden der Formel 1 bleiben. Er inspirierte so viele Fahrer und Menschen, einschliesslich mich, ihr Bestes zu geben, wenn sie auf der Strecke fuhren, dass er seinen Platz in der Hall of Fame der Formel 1 zu Recht verdient. Er wird immer einer der erfolgreichsten deutschen Sportler aller Zeiten bleiben und der beste deutsche Formel 1 –Fahrer.

Neben den 7 Weltmeistetitel, die er gewonnen hat und den zahlreichen Rekorden, die er in seiner langen Karriere gebrochen hat, verdiente Michael Schumacher auch den Respekt seiner Gegner und Teamkollegen und der ganzen Sportwelt. Diesen riesigen Respekt zeigen auch die vielen Auszeichnungen, die er für seine sportlichen Leistungen bekommen hat, wie z. B. Legende des Sports beim Deutschen Sportpresseball (2012), Deutscher Fernsehpreis (2007), Zweimal Sportler des Jahres (2004 und 1995), Sportler des Jahrhunderts (ZDF, 2004), Weltsportler des Jahres (Laureus, 2004 und 2002), ADAC Motorsportler des Jahres (2000 und 1992).

Wie es Schumacher heute geht, kann niemand mit Sicherheit sagen, wie seine Situation ist. Das einzig Gute, was man in den letzten Jahren gehört hat, ist, dass er die Formel 1 von zu Hause aus verfolgen kann. Ich hoffe nur, dass wir ihn eines Tages wieder sprechen hören können. Bis dahin wünsche ich mir, wie viele seiner Fans, dass Michael weiter kämpft.

Kulcsár Rareş – 12.G

Albert Einstein - das größte Genie der Welt

Wir hören nicht sehr oft, dass Albert Einstein mehr als nur ein brillanter Wissenschaftler war. Er war ein Humanist, ein Geiger, er engagierte sich für soziale Werte und Unterstützer der Sache des jüdischen Volkes. Außerdem war er ein bewundernswerter Lehrer und ein treuer Freund. Deshalb habe ich mich entschieden, über das Gute an ihm und das Beispiel des Seins und Tuns zu sprechen.

Albert Einstein hat uns gelehrt, dass wir nicht einzeln existieren. Tatsächlich hat der Individualismus keinen Sinn und Zweck in einem Universum, in dem wir alle Teil eines Ganzen

sind. Menschliches Mitgefühl ermöglicht es uns, Dinge zu transzendieren und über uns hinauszugehen, um alles zu erreichen, was uns umgibt.

Es ist bereits mehr als 100 Jahre her, dass Einstein seine allgemeine Relativitätstheorie aufgestellt und damit unser Verständnis der Physik für immer veränderte. Seine Werke gelten heute als Grundpfeiler der modernen Physik. Sein Einfluss auf die Wissenschaft, aber auch auf unser tägliches Leben war so groß, dass sein Name zum Synonym für Genie wurde.

‘’Mein Mann ist ein Genie! Er weiß, wie man absolut alles tut, außer Geld.’’ (A. Einsteins Frau über ihn). Einsteins Leidenschaft ging über materielle Interessen hinaus.
Seine Gedanken und seine Lebensweise sind noch heute Reflexionspunkte:‘’Da die Relativitätstheorie heute den Geschmack der Leser trifft, werde ich in Deutschland als deutscher Wissenschaftler und in England als Schweizer Jude bezeichnet. Wenn es zu meiner Verunglimpfung kommt, dann ändern sich die Eigenschaften, und für Deutschland werde ich ein Schweizer Jude und für England ein deutscher Wissenschaftler.’’
Wie würde die Welt heute ohne Einstein aussehen? Ohne Einstein hätten Fernseher nicht funktioniert, wäre Atomstrom undenkbar, wäre GPS weniger genau und wahrscheinlich hätten wir keine Solarenergie.

Einstein hat der Welt ein riesiges Vermächtnis hinterlassen. Das zurückgezogene Kind, introvertiert, unverständlich, aber verträumt, schaffte es durch seine Arbeit zu einem unglaublichen Erfolg.

Er war sowohl ein gefeierter Mann als auch ein umstrittener Wissenschaftler. Die meisten seiner Entdeckungen haben zur Entwicklung der Welt beigetragen, in der wir heute leben. Man kann sagen, dass sein ganzes Leben der Wissenschaft und Forschung gewidmet war, aber das

stimmt nicht so richtig. Abgesehen von der Kontroverse um sein Familienleben und seine Ehe war Einstein ein Mann, den jeder schätzte. Er war sehr berühmt, aber paradoxerweise bevorzugte er die Einsamkeit, die ihm Zeit gab, nachzudenken und nach Antworten auf Fragen zu suchen, die ihn faszinierten. So führte ihn seine Faszination zu den höchsten Horizonten.

Wie jedes Genie wurde er missverstanden, aber das hinderte ihn nicht daran, seine Arbeit fortzusetzen. Es gibt jedoch einige Theorien, nach denen er sich entschied, nicht alle seine Arbeiten und alle seine Studien zu veröffentlichen, insbesondere diejenigen, die sich auf Zeitreisen und die Zeitmaschine beziehen, da er der Meinung war, dass die Menschheit nicht bereit ist, diese zu nutzen. Er hat die Zeitmaschine nicht patentieren lassen, aber die Grundlagen für ihren Bau gelegt. Vielleicht wird es mit der Zeit wirklich existieren.

Für mich bleibt Einstein ein Rätsel, aber auch ein Modell von Leidenschaft, Fantasie und Wissenschaft.

Adrian Oşan – 12.G

Interessen und Freizeitbeschäftigungen unserer Schüler:innen

Meine Leidenschaft ist Reiten. Ich habe diese Sportart vor drei Jahren entdeckt und ich reite gern überall wo ich hin fahre. Ich liebe diesen Sport, weil er mit Pferden zu tun hat. Um diesen Sport zu treiben, braucht man auch eine richtige Ausrüstung: Reiter Hose, Reiter Pulli, Reiter Stiefel, Reiter Handschuhe, Reiter Helm, Schutzweste und Peitsche. Im Sommer gibt es immer wieder Reiter Camps und ich helfe den Organisatoren immer gerne dabei. Ich bereite die Pferde und die Kinder vor. Ich stelle das Sattel auf die Pferde an. Ich erkläre den Kindern was sie machen müssen. Ich helfe den Kindern aufzusteigen, ich tue das Sattel einrichten und ich gehe mit den Kinder auf den Pferden spazieren. Wir machen Therapie Übungen und trainieren gemeinsam. Es gibt verschiedene Freizeitaktivitäten, wie z.B. Spiele, Wettkämpfe und Wettbewerbe. Wir das über die körperliche Pflege der Pferde und dürfen uns um sie kümmern. Wir dürfen auch die Pferde füttern und die Ställe ausmisten. In den letzten Tagen des Lagers dürfen wir mit den Pferden durch die Wälder reiten. Am letzten Tag haben wir eine Feier mit Pizza, Sekt, Kuchen, Kekse, Erfrischungen und als Überraschung für die Pferde machen wir eine Torte von Karotten, Äpfel, Pfirsichen und Bananen. Das schmeckt lecker für die Pferde. Als Belohnung bekommen wir gefärbten Hufeisen. Es gibt vergoldete Hufeisen für den ersten Platz, silberne für den zweiten und Bronze für den dritten Platz. Zum Schluß es gibt es eine kleine Party. Das macht allen immer viel Spaß. (Alexandra Maksai, 10. D)

Mein Hobby ist Karate. Karate ist eine gute Sportart, weil dadurch die Kontrolle, Beweglichkeit und Geschwindigkeit gefördert werden. Ich treibe diesen Sport seit 2 Jahren und vor 2 Wochen war ich bei meinem ersten Wettbewerb. Ich habe die Bronzemedaille gewonnen. Der Wettbewerb war in Salaj und über 100 Kinder nahmen daran teil. Jetzt habe ich den orangen Gürtel. Im Oktober habe ich die Prüfung für den grünen Gürtel, in Neustadt. Wir trainieren 3 mal pro Woche und im Sommer trainieren wir 4 mal pro Woche, im Wald.Wenn ich zu Karate gehe,brauche ich einen Kimono,um zu trainieren. (Lorena Ghiritan, 10. D)

Mein Hobby ist ein Sport, und zwar Tanzen. Ich tanze seit 12 Jahren und es macht mich sehr glücklich. Tanzen ist für mich jetzt ein Lebensstil. Ich trainiere vier Stunden pro Woche. Beim Training muss ich ein Ballettkostüm tragen. Im Sommer fahren wir durch das ganze Land, weil wir viele Auftritte haben. Die traditionelle Tracht aus Maramures besteht aus folgenden Kleidungsstücken: Hemd, Kopftuch, Lammfelljacke, Socken, Rock, Schürze. Die meisten Trachten sind mehr als 100 Jahre alt. Für mich bedeutet Volksmusik Jugend ohne Alter und Leben ohne Tod. (Simina Szepacher, 10.A)

Mein Hobby sind Eisenbahnen. Ich interessiere mich dafür, weil ich viel mit dem Zug reise. Schon als ich 4 oder 5 Jahre alt war, beobachtete ich Züge am Bahnhof. Ich habe auch von meinen Eltern Modelleisenbahnen geschenkt bekommen. Ich habe auch Museen mit Ausstellungen zum Thema besucht und alte Fotos von Zügen gesehen. Ich möchte auch eine groβe Sammlung von solchen Bildern machen, damit ich mir daran erinnern kann, wohin ich mit dem Zug gereist war. Ich möchte Lokführer werden und Hochgeschwindigkeitszüge fahren. Das ist ein sehr interessanter, aber zugleich auch verantwortungsvoller Beruf. (Edvin Nagy, 10.D)

Hallo! Ich heiße Adi. Ich bin seit 5 Jahren Freiwilliger. Der Verein, für den ich arbeite, heißt "Asociatia Cercetasii Muntilor". Ich helfe Kindern, sich mit Hilfe der Pädagogik der Pfadfinderei zu entwickeln und weiterzuentwickeln. Wir wollen junge Menschen dazu erziehen, erwachsen zu werden und in der Gesellschaft führend zu sein. Die Pfadfinderei hat 5 Ziele: Gesundheit und körperliche Entwicklung, Charakterbildung, Kenntnis von Gott, Entdeckung des Konkretten,

Hilfe für den Nachbarn. Wir haben drei Lager pro Jahr : Winterlager , Frühlingslager und der wichtigste, Sommerlager. Wir treffen uns jede Woche, am Wochenende und wir haben Wanderungen, Bergsteigen aber wir lernen auch Holzkonstruktionen zu bauen, Erste Hilfe, Kochen und andere Aktivitäten in der Natur. (Oșan Adrian, 12. G)

Theater war für mich ein großes Privileg, meine wahren Identität zu entdecken. Ich habe mich für das Theater entschieden, weil ich mich schon immer von der Idee des Theaters angezogen gefühlt habe. Jedes Mal, wenn ich ein Stück sah, war ich fasziniert davon, wie die Schauspieler die natürlichen menschlichen Reaktionen genau wiedergeben. Durch das Theater habe ich mich in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt, zum Beispiel: Ich bin konstanter in Bezug auf das, was um mich herum passiert, ich bin weniger sozial ängstlich und ich kann vor einer Menge von Leuten freier über alles sprechen, was ich will, ohne mich darum zu kümmern,was sie danach sagen werden.

Ich habe gelernt, was es bedeutet, sich vollständig dem Theater als Aktivität zu widmen, aber auch der Gruppe, mit der ich zusammenarbeite, und ich glaube nicht, dass mich etwas mehr erfüllen könnte als die Zufriedenheit des Erfolgs, nachdem wir es geschafft haben, unser Produkt der Öffentlichkeit zu liefern. (Heredea Delia, 11. A)

Ich heiβe Sara, bin achtzehn Jahre alt und ich habe schon immer gezeichnet, seitdem ich ein Kind war. Ich habe eine Instagram-Seite, wo ich meine Kunst poste. Ich habe an Wettbewerben teilgenommen und interessiere mich auch für die Geschichte der Kunst und die gröβten Künstler der Welt. Zurzeit lese ich über die Geschichte von Leonardo da Vinci und Vincent van Gogh.

Die Kunst hat sich im Laufe der Zeit sehr viel verändert, was ich fast unglaublich finde. Von der Höhlenmalerei bis zur digitalen Kunst, Jahrtausende von Schönheit und Faszination. Was aber unverändert geblieben ist, ist die Tatsache, dass Kunst Gefühle vermittelt. Obwohl es ein angeborenes Talent ist, muss man sehr viel üben. (Aniţaş Sara, 11. E)

Das Wichtigste für einen Teenager ist es, während der Hochschule so viele Menschen wie möglich kennenzulernen. Dies ist durch ehrenamtliches Engagement möglich. Ich arbeite seit 8 Jahren ehrenamtlich beim Mountain Scouts (Pfadfinder) Verein. Diese Tätigkeit hat mich gelehrt, selbstbewusst zu sein, mich für Menschen zu öffnen und denen zu helfen. Ich bin derzeit die Leiterin der Mädchengruppe, zwischen 12 und 17 Jahren. Ich liebe was ich bei den Pfadfindern tue, weil ich die Möglichkeit habe, anderen Menschen wichtige und hilfreiche Dinge

im Leben beizubringen und weil das Vertrauen der Miglieder gewonnen haben. Ich bin ein Vorbild für sie geworden und kann ihnen bei bestimmten Problemen helfen. (Alexandra Pașca, 11. E)

LEHRERZIMMER

Landeskunde mit digitalen Medien unterrichten – praktische Hinweise

Romina Fischer

Digitale Medien gehören seit Anfang der Corona-Pandemie zum normalen alltäglichen Unterricht. Vor allem wegen der Schulschlieβung haben sie an Bedeutung gewonnen. Mehr als je zuvor verwenden Lehrkräfte allerlei digitale Instrumente, um ihre Unterrichtsstunden effizienter und abwechslungsreicher zu gestalten. Obwohl es immer noch Schwierigkeiten bezüglich der verschiedenen Einsatzmöglichkeiten gibt, haben digitale Medien viele Vorteile, denn sie erlauben die Durchführung einer Vielfalt von Aktivitäten, die bisher nicht so oft angewendet wurden.

Aus der Perspektive des Fremdsprachenunterrichts können folgende zu den wichtigsten Vorteilen zählen:

- Zugang zu interaktiven Materialien (Arbeitsblätter, Präsentationen, Online-Spiele, die sich sofort bearbeiten lassen, sodass Lehrkräfte und Lernende aktiv mit ihnen umgehen können)

- Förderung der Lernerautonomie (die Lehrkraft kann die Lernenden begleiten und unterstützen, indem sie ihnen passende Materialien oder Zusatzaufgaben anbieten kann. Lernende können ihren eigenen Lerntempo bestimmen und dadurch die Verantwortung für ihr Lernen übernehmen)

- Zugang zu authentischen Texten und anderen Begleitmaterialien (ermöglicht eine bessere Auseinandersetzung mit Sprache und Kultur und bereitet auf konkrete Kommunikationssituationen vor)

- Einsatz von unterschiedlichen digitalen Instrumenten, durch die die digitalen Kompetenzen der Lernenden entwickelt und verbessert werden können. Das dient auch

als Vorbereitung auf das Berufsleben, denn heutzutage ist Technologie aus keinem beruflichen Bereich wegzudenken.

- Niedrigere Kosten (Die meisten Materialien, Apps und Plattforms sind frei oder haben auch kostenlose, wenn auch eingeschräkte Varianten, sodass man für ihre Verwendung nicht bezahlen muss.)

- Förderung der Kreativität (Die Auseinandersetzung mit vielfältigen Medien und Materialien erweitert den Erwartungshorizont der Lernenden und hilft ihnen dabei, neue Perspektiven zu schaffen, Sprache in neuen Kontexten zu verwenden und innovative Lösungen zu Problemen zu finden)

Sprachen- und Kulturlernen sind eng verbunden und deshalb sollten Fremdsprachenlehrer die interkulturelle Kompetenz in ihrem Unterricht integrieren. Damit dieser Prozess erfolgreich wird, muss man vor allem darauf achten, dass die ausgewählten Materialien den Fähigkeiten, den Interessen und den Bedürfnissen der Lernenden entsprechen und dass sie relevant aus einer interkulturellen Perspektive sind. Landeskundliches Wissen wurde nicht immer als wichtiger Bestandteil des Sprachenlernens betrachtet, aber heutzutage ist es aus dem Fremdsprachenunterricht einfach nicht mehr wegzudenken. Da Sprache hauptsächlich zur Kommunnikation dient, vermittelt der Unterricht neben den sprachlichen Elementen auch landeskundliche Inhalte, ohne die eine richtige, effiziente Kommunikation unvorstellbar wäre. Es ist also die Aufgabe des Fremdsprachenlehrers, die Lerner auf alltägliche Kommunikationssituationen vorzubereiten, was auch gutes landeskundliche Wissen voraussetzt. Daher meinen Experten im Bereich des Fremdsprachenunterrichts, dass Sprache und Landeskunde als eine Einheit im Unterricht vermittelt werden sollten. Lehrkräfte legen immer mehr Wert auf die Vermittlung von Informationen über das Zielland und seine Kultur. Themen wie Gesellschaft, Politik, Musik, Feste, Essgewohnheiten kommen deshalb in den Lehrbüchern immer häufiger vor und bringen die Kultur des Landes den Lernenden immer näher. Wichtig ist, dass man die Fähigkeit besitzt, sich mit solchen Themen auseinanderzusetzen, oder dass man imstande ist, Vergleiche zur eigenen Kultur zu ziehen. Landeskundliche Inhalte sollen aber nicht unbedingt getrennt unterrichtet werden, sondern als normaler Bestandteil der Lektion oder des Lernstoffes betrachtet werden. Vielmehr trägt die Auseinandersetzung mit landeskundlichen

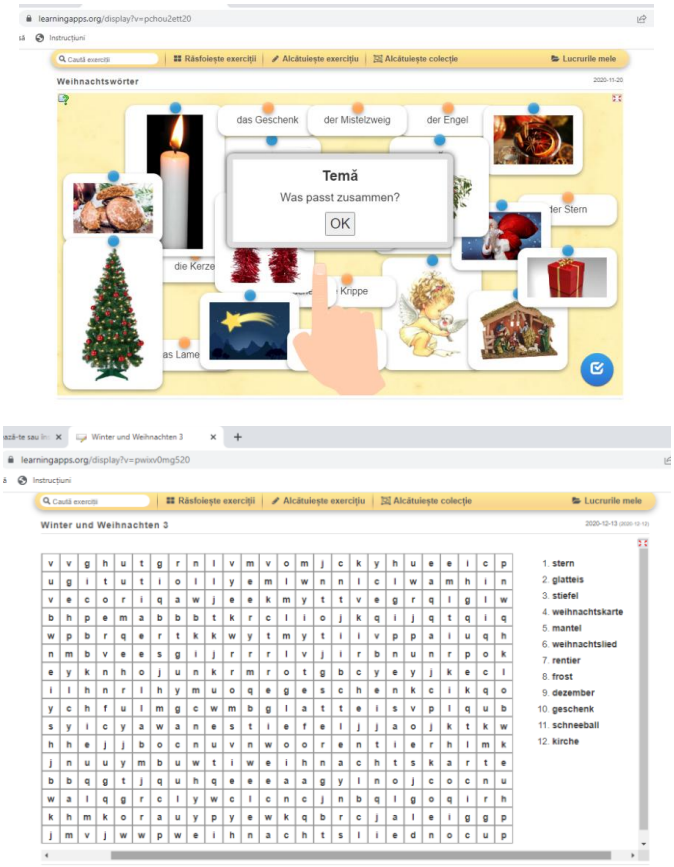
Inhalten zum Abbau von Vorurteilen und Stereotypen und zur Herausbildung einer positiven toleranten Einstellung der Kultur der Zielsprache gegenüber.

Aus der didaktisch-methodischen Perspektive stellt sich selbstverständlich die Frage, wie man landeskundliche Inhalte mit digitalen Medien am besten thematisieren und bearbeiten kann und wie man dabei unterschiedliche Fertigkeiten integrieren kann, um das Lernen abwechslungsreich und vielseitig zu machen. Nicht alle Ressourcen, die im Internet abrufbar sind, eignen sich für den Unterricht und ohne eine entsprechende Didaktisierung sind die meisten nicht einsetzbar. Die Lehrkräfte sollen sich die Mühe geben, wertvolle Materialien zu finden, sie zu bearbeiten und vor allem sie sinnvoll einzusetzen. Im Vordergrund sollen folgende Aspekte stehen:

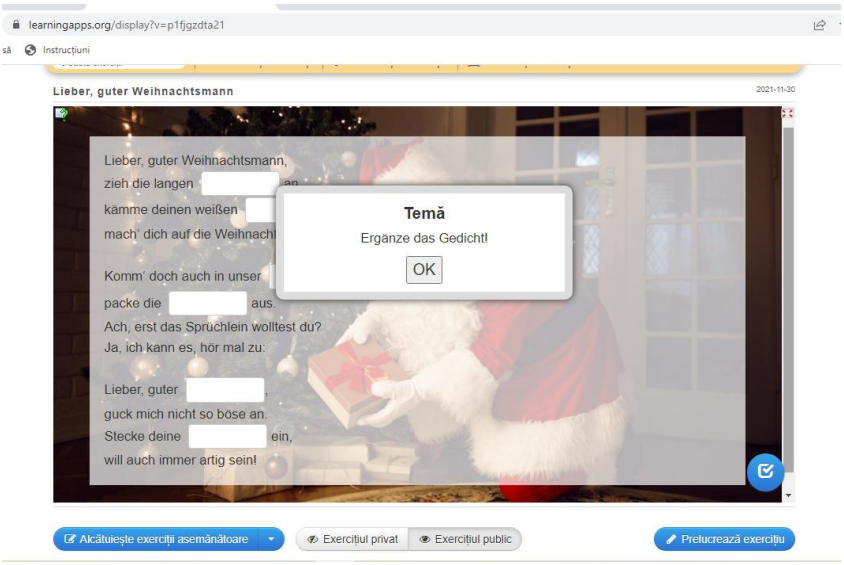
- Die Materialien sind authentisch, aktuell und dienen dem gesetzten Ziel
- Die Materialien sind von guter Qualität und eignen sich für den Fremdsprachenunterricht, bzw. entsprechen dem Alter und den Kenntnissen der Lernenden
- Die Materialien ermöglichen die Förderung der interkulturellen Kompetenz
- Die Materialien und die digitalen Medien können die Motivation der Lernenden steigern
- Die Anwendung der Materialien hat das klare Ziel, einen kreativen Umgang mit Landeskunde und digitalen Medien zu fördern
- Die Interaktivität und die Kommunkation spielen die bedeutendste Rolle.

Im Folgenden möchte ich drei Didaktisierungsvorschläge (auf unterschiedlichen Niveaustufen und für unterschiedliche Fertigkeiten) vorstellen.

1. Wortschatzarbeit und Landeskunde mit digitalen Medien kann man schon im Anfängerunterricht gut einsetzen. Die Lernenden lösen verschiedene Wortschatzaufgaben zum Thema Winter und Weihnachten online auf www.learningapps.com. Hier kann man unterschiedliche Aufgaben erstellen, wie z. B. Galgenmännchen, Zuordnungsaufgaben, Memory-spiele, die attraktiv und interaktiv sind und die dabei helfen Vokabeln zu üben.



Nachdem sie die Aufgaben gelöst haben, arbeiten die Lernenden gemeinsam an einer Google Präsentation mit dem Titel Winter und Weihnachts –ABC. Dabei sollen sie Begriffe zum Thema finden und illustrieren. Der Lehrer stellt Fragen wie z. B. “Wie ist das Wetter an Weihnachten in Deutschland / Australien/ Russland/ New York?” “ Feiert man Weihnachten in China/ Indien/ Ägypten/ Irland?” “Welche Wörter beziehen sich auf Bräuche aus dem deutschen Kulturraum (Adventskranz, Weihnachtsmarkt, Christkind)?” “ Welche Weihnachtstraditionen gibt es in deiner Region / Familie?” Diese Fragen dienen dazu, kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu identifizieren und zu analysieren.



2. Musik im Unterricht am Beispiel vom Lied “Auf uns”(2014) gesungen von Andreas Bourani (https://www.youtube.com/watch?v=k9EYjn5f_nE) Dieses Lied eignet sich für Jugendliche mit Sprachkenntnissen auf Niveaustufe A2-B1 und passt zu Themen wie Musik, Freizeit, Interessen und Vorlieben usw. Zuerst werden ein paar Informationen über den Sänger besprochen (entweder von der Lehrkraft angegeben oder von den Schülern recherchiert). Das erste Ziel ist das Seh- und Hörverstehen der Lernenden zu schulen. Das Video wird ohne Ton angezeigt und dabei werden wichtige visuelle Elemente bearbeitet, um das Thema des Liedes herauszufinden. Danach wird das Video noch einmal mit Ton angezeigt und die Lernenden ergänzen den Liedtext, den sie als Lückentext bekommen haben. Als Nächstes folgt eine Diskussion über das Thema “Glücklichsein”. Die Lehrkraft notiert Schlüsselbegriffe zum Thema und die Lernenden versuchen, einen Vergleich zwischen dem deutschen und dem rumänischen Kulturraum zu machen. Als Hausaufgabe sollen die Lernende ein rumänisches Lied mit einem ähnlichen Thema suchen, es kurz beschreiben (nach einem vorgegebenen Muster) und mindestens eine Strophe ins Deutsche übersetzen. Die Links und die Texte sollen auf eine virtuelle Pinnwand (PADLET) hochgeladen werden, damit die Ergebnisse im Plenum diskutiert werden können.

3. Arbeit mit online Texten. Diese Unterrichtseinheit zum Thema Museen in Deutschland eignet sich für Jugendliche mit Sprachkenntnissen auf Niveaustufe B1/B2. Vor dem Lesen diskutiert man über Museen im Allgemeinen, wofür sich die Lernenden interessieren, welche Erfahrung sie mit dem Thema schon gemacht haben. Der Text (abrufbar auf https://www.geo.de/reisen/reise-

inspiration/19872-bstr-15-deutsche-museen-die-jeder-besucht-haben-sollte?fbclid=IwAR08Prz5s53DdgliXtlQNoK1Q55fILWBVwr00jrW5dWk7JPoj0zFd9vYvLU) wird gelesen und bearbeitet, indem die neuen Vokabeln erklärt werden. Die Lehrkraft bereitet mindestens zwei unterschiedliche Aufgaben vor, die das Verständnis des Textes testen soll (eine richtig/falsch –Aufgabe und eine Zuordnungsaufgabe). Nach dieser Phase sollen die Lernenden im Internet nach außergewöhnlichen Museen weltweit suchen und Informationen finden, um die Museen nach einer angegebenen Struktur zu beschreiben. Die von den Lernenden erstellten Texte werden auf WAKELET hochgeladen. Diese App ermöglicht das kollaborative Schreiben, sodass Sammlungen von Texten, Bildern und Links erstellt werden können.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Umgang mit landeskundlichen Inhalten im DaF-Unterricht auf jeder Niveaustufe möglich ist und durch die Anwendung von digitalen Medien einfacher und attraktiver gemacht werden kann. Die Lehrkraft muss aber relevante Materialien finden, sie nach dem gewünschten Ziel bearbeiten und die passenden digitalen Instrumenten auswählen, damit die Lernenden aus der Erfahrung profitieren können. Die Landeskunde trägt zur Entwicklung der Persönlichkeit der Lerner bei, zur Steigerung der Motivation beim Lernen der Zielsprache und zur Herausbildung einer offenen Haltung anderen Kulturen gegenüber.

Digitale Instrumente

1. www.padlet.com
2. www.wakelet.com
3. www.learningapps.com
4. www.youtube.com

Internetquellen

1. https://blogdafweb.wordpress.com/
2. https://tud.qucosa.de/api/qucosa%3A29521/attachment/ATT-1/
3. http://zseeim.edu.pl/pliki/mgr_anna_kubiczek_aspekt_krajoznawczy_w_nauczaniu_jezyka_obcego-76.pdf

Management von Unterstützungsdiensten in der Mittel- und Oberschulbildung

BETREUUNG und/oder MENTORING

Pop Anca Viorica

Formal könnte Mentoring in Rumänien heute als neu bezeichnet werden. *Informell* hat es immer Menschen gegeben, die programmatisch oder nicht als Mentoren agiert haben.

Der *Ursprung des Begriffs* wird Homer zugeschrieben und bezieht sich auf die antike griechische Mythologie, wenn es um die im griechischen Epos des Trojanischen Krieges „Odyssee" erwähnte Figur geht. Mentor war ein Freund, dem Odysseus seinen Sohn Telemachos zur Unterstützung und Führung anvertraute. Athena, die Göttin der Weisheit, übernahm manchmal die Rolle einer Mentorin und bot Telemachus Ermutigung und Unterstützung für Lernen und Erleuchtung an. Aus dieser Geschichte leitet sich das Wort „Mentor" ab und bedeutete für junge Menschen „Vater" oder sogar „Mutterfigur" (nach der Weisheit und dem Rat der Athene). In Verbindung mit den Begriffen Lehrer oder Ratgeber wird später der Begriff „Mentor" in den Schulen von Sokrates und Platon, aber auch in der Akademie von Aristoteles vorkommen und verwendet werden. Aristoteles betreute Alexander den Großen, Sokrates - Platon, Archimedes - Galileo Galilei usw.

Es gibt keine *allgemein akzeptierte Definition* von Mentor und Mentoring. *Mentor* bedeutet: „im weiteren Sinne eine Person, die jemandem hilft, sich durch Lernen zu entwickeln; im engeren Sinne ein Fachmann, der mit einer Person, einer Gruppe oder einer Organisation zur persönlichen oder organisatorischen Entwicklung zusammenarbeitet". Suzanne Faure betrachtet *Mentoring* als eine unterstützende Lernbeziehung zwischen einer interessierten Person, die ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihr Können mit einer anderen Person teilt, die bereit, willens und in der Lage ist, von diesem Austausch zu profitieren, um ihre Erfahrungen zu bereichern.

Der *Mentoring-Prozess* wird in der Bildung nicht immer klar verstanden. Deren Komplexität wird den Forschern zunehmend bewusst. Der Mentoring-Prozess geht weit über die Unterstützung der Aufnahme neuer Lehrkräfte in das Schulsystem durch professionelle Anleitung und Ermutigung hinaus. Shadio (1996) ist der Ansicht, dass die Essenz von Mentoring

aus „einem Engagement für Bildung, einer Hoffnung für seine Zukunft und einem Respekt für diejenigen, die in seine Gemeinschaft eintreten“, entsteht.

In der Literatur finden sich zahlreiche Interpretationen des Mentoring-Prozesses. Es wird vereinbart, dass der Prozess die verschiedenen Entwicklungsstadien der Mentoring-Beziehung, die Dynamik der Mentoring-Beziehung selbst und die Anwendung der Theorie der kognitiven Entwicklung des Mentorings umfasst. (Bey und Holmes, 1992).

In der Bildung ist Mentoring ein komplexer und mehrdimensionaler Prozess der Anleitung, Lehre, Beeinflussung und Unterstützung eines angehenden Lehrers. Es ist allgemein anerkannt, dass ein Mentorlehrer einen anderen Lehrer ohne viel pädagogische Erfahrung in einer von gegenseitigem Vertrauen geprägten Arbeitssituation führt, anleitet und berät.

Mentoring-Programme gruppieren normalerweise angehende Lehrer mit erfahreneren Lehrern, die Schulrichtlinien, Vorschriften und Verfahren gekonnt erklären können; Methoden, Materialien und andere Ressourcen teilen; hilft bei der Lösung von Lehr- und Lernproblemen; bietet persönliche und professionelle Unterstützung; leitet die Erfahrung des neuen Lehrers durch gemeinsame Reflexion, Zusammenarbeit und Analyse (Feiman-Nemser und Parker, 1992).

Mentoring ist der Prozess, als Mentor zu dienen, ein Bereich, der die Entwicklung eines anderen erleichtert und unterstützt. Der Prozess beinhaltet das Modellieren, da der Mentor in der Lage sein muss, die Botschaften und Anweisungen zu modellieren, die dem beginnenden Lehrer vorgeschlagen werden (Gay, 1995). Der Mentor muss auch in der Lage sein, als Vorbild für die Rolle des Lehrers in der Bildung zu dienen. Der Mentoring-Prozess beinhaltet Coaching als Trainingsmethode. Darüber hinaus beinhaltet es „kognitives Coaching“, ein Begriff, der in der Bildung immer mehr Einzug hält. Um effektiv zu sein, muss der Mentor in der Lage sein, eine Reihe von kognitiven Coaching-Fähigkeiten zu demonstrieren, wie z. B. sorgfältig gestellte Fragen zu stellen, um zum Nachdenken anzuregen, Paraphrasieren, Sondieren, Wartezeit und Datenerfassung und -verwendung zur Verbesserung des Lehrens und Lernens. Mentoring ist wie Coaching ein kollaborativer Prozess (Gay, 1995). Als Funktion hat Mentoring jedoch wesentlich mehr Dimensionen als Coaching oder Modeling. Daher ist es komplexer und anspruchsvoller. (Head, Reiman & Thies-Sprinthall, 1992).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Lehrer wertvolle Ressourcen in der Bildung sind und eine qualitativ hochwertige Unterrichtsleistung ein wesentlicher Bestandteil der Bildungsverbesserung oder -reform ist.

Bibliografie

1.Avram, Eugen, Cooper, Cary L., 2008, *Psihologie organizațional-managerială*, Poilrom,Iași.
2.Feiman-Nemser, Sharon and Parker, Michelle B. (Spring 1992). *Mentoring in Context: A Comparison of Two U. S. Programs for Beginning Teachers*. NCRTL Special Report. East Lansing, MI: National Center for Research on Teacher Learning, Michigan State University, ED 346 091.
3.Fryer, Marilyn, 2004, *Predare și învățare creativă*, Editura Uniunii Scriitorilor, Chișinău,
Gay, Geneva (November 1995). *Modeling and mentoring in urban education. Education and Urban Society*, v28 n1.
4.Head, Fay A., Reiman, Alan J. and Thies-Sprinthall, Lois (1992). *The Reality of Mentoring: Complexity in Its Process and Function. Mentoring: Contemporary Principles and Issues*. ed. Bey, Theresa & Holmes, C. Thomas. Reston, VA: Association of Teacher Educators.
5.Shadiow, Linda (1996). *Remembering a mentor*. Clearinghouse v69 n5.

Interview mit Herrn Meschendörfer

Herr Jörg Meschendörfer war von September bis Juni 2022 als aus Deutschland entsandte Lehrkraft in Baia Mare tätig. An unserer Schule hat er das Wahlfach Fit in Deutsch bzw. Landeskunde Deutschlands unterrichtet. Herr Meschendörfer war zuständig sowohl für die Vorbereitung unserer DSD- Kandidat:innen als auch für die Organisation und Durchführung der Prüfungen. Einige Schülerinnen der Klasse 11. D wollten ihren Lehrer besser kennenlernen und haben ihn zu einem Interview eingeladen.

1. Wo und warum haben Sie studiert?

Jörg Meschendörfer: „Ich habe mein Hauptstudium in Weimar - eine Stadt in Deutschland - gemacht. Dort habe ich erst Schulmusik studiert und dann in Jena zusätzlich noch Englisch.

Außerdem habe ich in Weimar auch Cello studiert. Ich habe das studiert, da Musik ein schönes Studium ist und meiner Meinung nach auch normal ist zu studieren, da ich einen Beruf erlernen wollte."

2. Was sind Ihrer Meinung nach positive, als auch negative Aspekte, hier in den rumänischen Schulen?

Jörg Meschendörfer: „Man hat als Lehrer hier in Rumänien mehr Variationen, da ich mir aussuchen kann, wie ich meine Noten verteilen will. Außerdem kann ich mehr Teste schreiben. Das was mir am besten gefällt, ist der Respekt gegenüber den Lehrern, was die Schüler uns zeigen. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass alles sehr kompakt ist und die Schultage als Lehrer viel kürzer sind (bis 13 Uhr). Nun ein paar negative Aspekte: Meiner Meinung nach ist das Schulleben hier in Rumänien nicht sehr organisiert, da man oft allein freie Klassenzimmer für eine Stunde suchen muss. Außerdem bekommt man für einen Fachraum keinen Schlüssel, was als Lehrer sehr schwierig ist."

3. Wie finden Sie es allgemein in Rumänien? Mögen Sie es?

Jörg Meschendörfer: „Ich bin hier sehr gerne, auch wenn ich eigentlich kein rumänisch spreche. Die Menschen sind sehr höflich und freundlich. Des Weiteren ist die Gegend auch sehr schön."

4. Könnten Sie sich vorstellen, hier zu leben?

Jörg Meschendörfer: „Unter Umständen ja, aber es kommt natürlich drauf an, wie viel Geld man verdient. Man muss auch leben können."

5. Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Jörg Meschendörfer: „Nun ich habe erstmal eine Familie, die verbraucht viel Freizeit. Wenn ich frei habe, mache ich sehr gern Musik (Klavier spielen, Songs schreiben). Ich sitze auch viel am Computer, da er auch mein Hobby ist. Außerdem bin ich Linuxer, da gibt es sehr viel zum Spielen und Arrangieren. Ich bin am Wochenende auch gerne in der Natur. Handwerkliche Sachen, wie Reparaturen oder Sachen pflegen, mache ich auch sehr gerne, da ich einen handwerklichen Beruf erlernt habe. Ich sitze auch gerne am Lagerfeuer oder lese Bücher (englische, deutsche Bücher oder auch Zeitungen)."

6. Welche Erfahrungen haben Sie hier in Rumänien gesammelt? Was war Ihr schönstes bzw. schlimmstes Erlebnis hier?

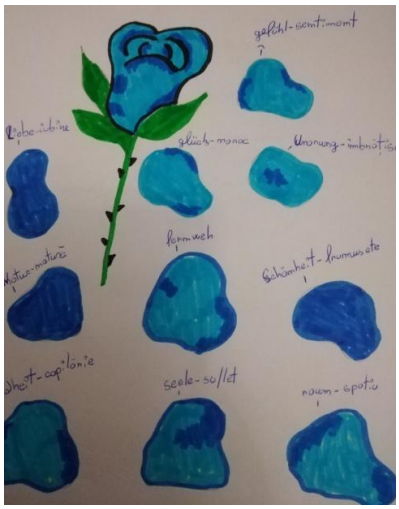
Jörg Meschendörfer: „Wir haben nicht nur eine, sondern mehrere schöne Erlebnisse gehabt, da es uns hier sehr viel Spaß gemacht hat. Die Zeit am Schwarzen Meer (Constanta), das war eine großartige Zeit. Was ich sehr schön fand, war auch die Zeit in Kronstadt (Braşov), dort waren wir mehrfach und da haben wir ein Konzert gehabt. In Braşov habe ich auch meine Verwandten getroffen, da meine Cousine dort lebt. Viscri habe ich auch besucht und war ebenso sehr schön. Nun meine schlimmste Erfahrung hier in Rumänien. Wir waren im Winter mit dem Auto unterwegs, um eine Stadt zu erkunden und als wir auf dem Rückweg waren, sind wir im Schnee stecken geblieben. Wir hatten ein bisschen Angst, da wir nicht gewusst haben, ob es dort Wölfe etc. gibt. Da gab es auch eine Familie, die uns nicht helfen wollte. Außerdem war es hier am Anfang auch sehr schwer die CNP´s (Aufenthaltsgenehmigung) zu bekommen."

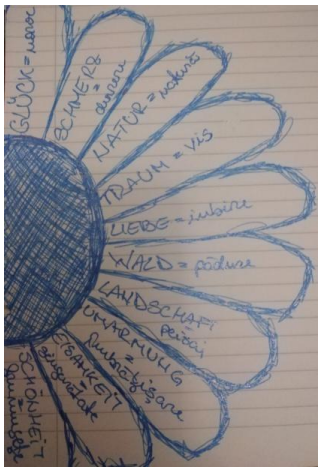
„Im Großen und Ganzen hatten wir hier eine sehr schöne Zeit"

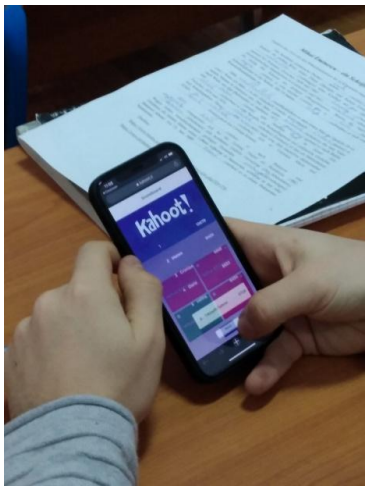
Unsere Schulprojekte

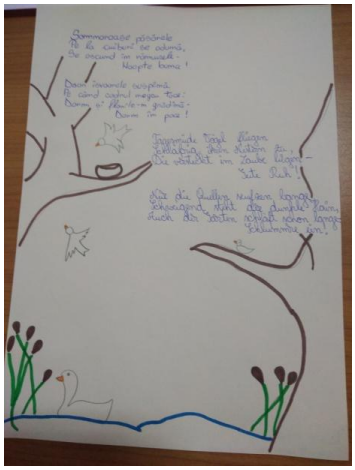
Manchmal haben wir die Gelegenheit den Unterricht so zu gestalten, dass wir kleine Projekte durchführen, die dazu dienen die Motivation und Kreativität unserer Schüler:innen zu fördern. Feste und besondere Tage sind ein guter Anlass für eine Abwechslung im Unterricht. Auch das Schuljahr 2021-2022 war reich an solchen Gelegenheiten.

1. Gibt es eine Verbidung zwischen Mihai Eminescu und dem deutschen Kulturraum? Sollen wir uns im Deutschunterricht mit den Gedichten Eminescus beschäftigen? Wir haben gerne diese Herausforderung angenommen. Wie es sich herausgestellt hat, nicht ohne Erfolg. Eminescus Gedichte auf Deutsch vorlesen, das Motiv der blauen Blume entdecken, einen Kahoot-Quiz über das Leben und Werk des rumänischen Nationaldichters, alles bereitete uns Freude.









2. Wie wäre unser Leben ohne Liebe? Kaum vorstellbar, natürlich. Zum Valentinstag haben wir Redewendungen über die Liebe gelernt, aber auch zwei deutsche Liebeslieder gehört und eine Liebesgeschichte gelesen. Aber vor allem haben wir versucht, diese schwierige Frage zu beantworten: WAS IST LIEBE?

2. Zum Nationalen Lesetag 2022 am 15. Februar hatten wir eine Diskussion über die Bedeutung der Bücher in unserem Leben. Wir haben auch die Vorteile des Lesens

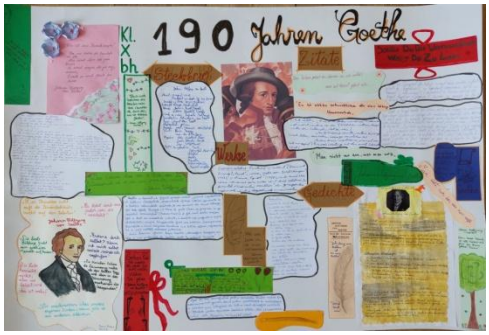
analysiert, Zitate über Bücher übersetzt und unsere Lieblingsbücher vorgestellt. Glücklicherweise, haben wir auch festgestellt, dass Jugedliche leidenschaftliche Leser sind, die Freude an guten Büchern haben.

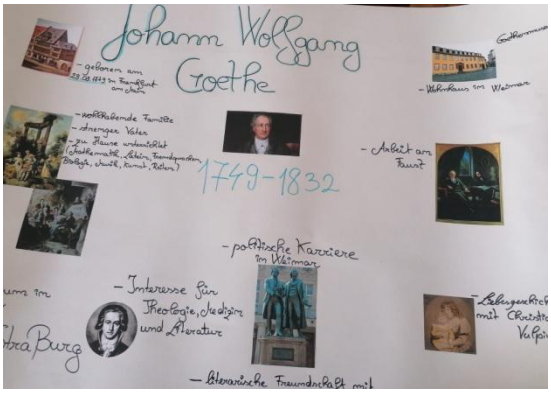
3. Ende März haben sich die Schüler:innen im Deutschunterricht mit dem Thema Goethe beschäftigt. Sie hatten die Gelegenheit, viele Informationen über den deutschen Nationaldichter zu erfahren, etwa über seine Kindheit, sein Studium, seine Geliebten, seine vielfältigen Interessen und natürlich über seine politische Karriere. Im Vordergrund unseres fächerübergreifenden Projektes stand aber sein literarisches Werk. Das Ziel

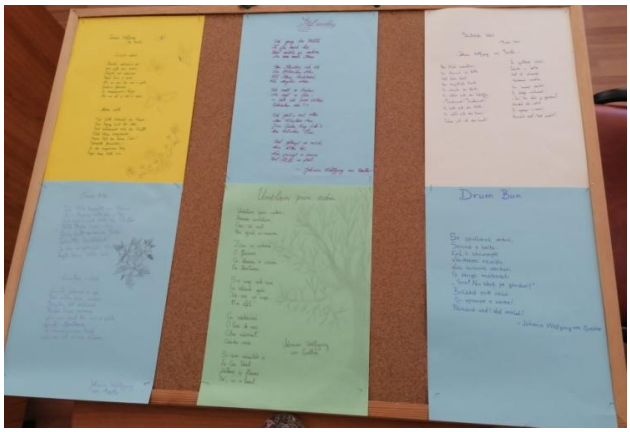
unserer Aktivitäten war es, den Schüler:innen zu zeigen, was für eine faszinierende Persönlichkeit Goethe war und warum er so wichtig für den deutschen Kulturraum war. Ausgehend von seinen Gedichten und vielen berühmt gewordenen Zitaten, haben wir den Menschen hinter den Zeilen entdeckt.

Es war eine Freude, die Schüler während der Projektarbeit zu beobachten. Da, habe ich meine Schüler von einer ganz neuen Seite erlebt. Alle waren dabei, die sonst eher ruhigen haben begeistert von Goethe erzählt, Materialien vorbereitet und jeder hat Deutsch gesprochen. Diese Veranstaltungen sind gerade in den oberen Klassen sehr wichtig, um die Motivation zu stärken. Die Schüler haben Gedichte vorgelesen und vorgetragen, haben Sprachbarrieren abgebaut und sich damit ganz anders der deutschen Sprache und Kultur genähert. Es wurde viel probiert, gelacht, gespielt. Alle hatten großen Spaß und so mancher hat Neues über den Zusammenhang von Aussprache und Sprache oder Rhyme und Rhytmus, Akzent und Satzmelodie erfahren, sind selbstbewusster oder spielerischer mit der deutschen Sprache umgegangen.

(Romina Fischer, Pop Anca Viorica)







Eine Reise durch die Zeiten – Geschichte im Deutschunterricht

Pop Anca Viorica

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten“ Helmut Kohl hat dieses Zitat in einer bekannte Rede im Deutschen Bundestag 1995 genutzt. Das Zitat ist so oder so ähnlich, schon häufig verwendet worden. Wahrscheinlich auch deshalb, weil es so treffend und wahr ist.

Demensprechend, muss man wissen, wo man herkommt, wo seine Wurzeln sind, um Rückschlüsse auf das hier und jetzt zu schließen. Mit diesem Verständnis kann man dann Vorhersagen oder sogar Pläne für die Zukunft machen. Anders gesagt, das Fach Geschichte stellt Fragen an die Vergangenheit, um die Antworten für das Jetzt, Hier und Später nutzbar zu machen. Außerdem, es ermöglicht die Orientierung in Gegenwart und Zukunft durch die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. "Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft" (Wilhelm von Humboldt).

Begegnet uns die Geschichte noch heute? Ja, bestimmt! Man kann ganz leicht feststellen dass die Geschichte uns überall in unserer Alltagswelt begegnet: in Bauwerken und Denkmälern, in Erzählungen älterer Menschen, in Zeitungsartikeln und Ausstellungen, in Romanen und Spielfilmen, sogar in der Werbung, deshalb ist sie, und bleibt auf weiters immer aktuell.

Zusammen mit den Schüler:innen der Klasse 10 D haben wir eine Zeitreise durch 2000 Jahre deutsche Geschichte unternommen. Dabei mussten wir natürlich vieles überspringen und konnten nur dort verweilen, wo wirklich Wesentliches passierte.

Nicht selten, verdichten sich die entscheidenden Fragen der Zeit, im Leben von großen Personen unserer Geschichte: Karl der Große und die Kunst des Regierens (Rus Andrei), Luther und sein Kampf um die Kirchenreform (Ghiritan Lorena), Otto von Bismark, ein Junker mit Ambitionen (Andra Ilies), Kaiser Wilhelm II. Naivität und Ehrgeiz (Pop Rares), Adolf Hitler, Verführung und Gewalt (Klipacs Andrea) sind dafür gute Beispielen.

Doch Geschichte bleibt farblos, wenn sie nur berühmten Persönlichkeiten und den großen Linien der Politik folgt. Auf welche Weise die einfache Menschen lebten (Muresan Francisca), wie Künstler ihre Zeit abbildeten und was die Wissenschaft beschäftigte, ist für das Verstehen genauso wichtig und nicht minder spannend.(Pap Roxana, Maksai Alexandra, Ghiras Andreas, Nagy Edvin)

Wenn die Mitreisenden hinterher nicht nur besser mitreden können, sondern auch die Freude an der Geschichte entdeckt haben, dann hat diese Reise ihren Zweck erfüllt.

Hier einige Eindrücke von unserer Reise und gleichzeitig unserer Arbeit, bei dem Aufbau unserer eigenen Geschichte und Realität, ausgehend von den Taten unserer Vorläufer.

QUIZ-SEITEN

Teste deine Deutschkenntnisse! (Niveaustufe A1)

1. Warum……. du spät gekommen?
   a) bist b) hast
2. Er ist müde, weil ……..
   a) er viel gearbeitet hat b) weil er hat viel gearbeitet.
3. Der Kurs dauert…….
   a) eine Stunde b) eine Uhr.
4. Wo hängt das Bild? – Über …… Sofa.
   a) das b) dem
5. Ich freue ……., dass du die Prüfung bestanden hast.
   a) mir b) mich
6. Karin hat grüne Augen und ……Haare sind blond.
   a) ihre b)seine
7. Ich suche einen Ferienjob, ……ich brauche Geld für ein neues Fahrrad.
   a) weil b) denn
8. Meine Schwester …….. keine Süβigkeiten essen.
   a) darf b) darft
9. Die Kinder ……..gern am Computer.
   a) spielt b) spielen
10. Wir treffen uns um halb …….(9:30)
    a) neun b) zehn
11. Mein Opa …….die Zeitung jeden Morgen.
    a) liest b) lest
12. ……..du, wo sie wohnt?
    a) Weiβt b) Wisst
13. Das Buch liegt ……dem Tisch.
    a) an b) auf
14. Hast du den neuen Superman – Film…….?

a) gesehen b) geseht

15. ……gehst du? – Ins Kino.

a) Wo b) Wohin

Lösungen: 1.a, 2.a,3.a, 4.b, 5.b, 6.a, 7.b, 8.a, 9.b, 10.b, 11.a, 12. a, 13. b, 14. a, 15.b

Teste deine Deutschkenntnisse! (Niveaustufe A2)

1. Er ……. einen Spaziergang machen.

   a) will b) woll c) willt

2. Der Schüler, ……..eine gute Note bekommen hat, hat viel für den Test gelernt.

   a) dem b) den c) der

3. Ihr …… eine Woche in Paris geblieben.

   a) habt b) seid c) werdet

4. Ich brauche ein Handy, …… gute Fotos macht.

   a) das b) der c) den

5. Das Wetter ist schlecht. ……bleiben wir lieber zu Hause.

   a) Denn b) Weil c) Deshalb

6. Sie arbeitet …… als ihr Mann.

   a) mehrer b) vieler c) mehr

7. Er …… nächstes Jahr den Führerschein machen.

   a) wirdt b) wirst c) wird

8. ……du mir deine Telefonnummer geben?

   a) Kannst b) Könnst c) Könnest

9. …….. bitte langsamer!

   a) Fahrst b) Fähr c) Fahr

10. Ich möchte am Samstag einen Kuchen……..

    a) backen b) kochen c) braten

Lösungen: 1. a, 2.c, 3.b, 4.a, 5. c, 6. c, 7.c, 8.a, 9.c, 10.a

Teste deine Deutschkenntnisse! Niveaustufe B1

1. Wie viele ……..hast du in der Bibliothek?

   a) Büchen b) Buches c) Bücher

2. ……du Zeit hast, ruf mich an!

   a) Als b) Wenn c) Ob

3. ……Winter ist es manchmal es kalt bei uns.

   a) Am b) Im c) Bei

4. ……sie wenig Geld hat, hat sie sich ein teures Handy gekauft.

   a) Weil b) Obwohl c) Trotzdem

5. Nach ……. Unterricht gehe ich immer in die Bibliothek.

   a) den b) des c) dem

6. ……..schlechtem Wetter wird das Spiel nicht stattfinden.

   a) Bei b) Mit c) Nach

7. Der Roman wird auch ins Rumänische ……..

   a) übergesetzt b) übersetzt c) übergesetzen.

8. Wenn ich Zeit hätte, würde ich mehr Sport ……..

a) treiben b) getreibt c) getrieben

9. Er ist nicht so gut in Mathe ……sein Bruder.

a) wie b) als c) denn

10. Wir sind letzte Woche in die neue Wohnung ……..

a) ausgezogen b) eingezogen c) nachgezogen.

Lösungen: 1.c, 2.b, 3.b, 4.b, 5.c , 6.a, 7.b, 8a, 9.a, 10.b

Coordonatori: director prof. Marius Crăciun

director adj. prof. Adrian Bledea

prof. Romina Fischer

prof. Anca Viorica Pop

Autori: **Aniţaş Sara – 11. E**

Ciocotişan Raluca – 12. G

Ghiritan Lorena – 10.D

Grigor Ştefana – 12. G

Heredea Delia – 11. A

Ilieş Andra – 10.D

Kulcsar Rareş – 12.G

Maksai Alexandra – 10.D

Nagy Edvin – 10.D

Onea Bianca – 11.D

Oşan Adrian – 12.G

Paşca Alexandra – 11. E

Sarca Celina – 11.D

Stan Răzvan - 12.G

Szepacher Simina – 10.A

Colegiul National Mihai Eminescu Baia Mare

Str. Culturii nr. 7, cod postal 430316

Telefon: 0262211069

e-mail:colegiul_mihaieminescubm@yahoo.com

www.eminescubm.ro

Tehnoredactare:
Anca Alexan

Ramona Bencze